

Pasewalker Zeitung

Pasewalk, Strasburg, Löcknitz und die Region



Erik Hasse und David Borth vom THW (links) und Thomas Putzar von der Brandschutzdienststelle des Landkreises beim Verladen des Hochwasserschutzsystems in Gützkow. FOTO: LANDKREIS VORPOMMERN-GREIFSWALD

THW hilft mit künstlichem Deich im Hochwassergebiet

Von Susanne Böhm und Fred Lucius

Mit 400 Sandsäcken, 500 Wassersäcken und mehr sind THW-Mitglieder am Silvestertag nach Celle geeilt. Dort wurden sie sehnsüchtig erwartet, denn Dämme und Deiche drohen zu brechen.

UECKER-RANDOW. Geholfen wird dann, wenn Not am Mann ist – natürlich auch zu Silvester. Für ehrenamtliche Mitglieder des Technischen Hilfswerks (THW) in der Uecker-Randow-Region fanden ihre Partyvorbereitungen am Sonntag ein jähes Ende. Sie erhielten einen Hilferuf aus dem Hochwassergebiet in Niedersachsen und schalteten prompt vom Familien- und Feier- in den Arbeitsmodus. „Ein Hilferuf zu Silvester ist schon krass“, sagte Pasewalks THW-Ortsbeauftragter Wolfgang Hahn. „Es ging um die Leute dort. Die waren kurz vorm Absaufen. Selbstverständlich musste denen geholfen werden.“ Wegen einer geplatzten Silvesterparty zu jammern sei in so einem Fall logischerweise „keine Lösung“. Jedes einzelne THW-Mitglied sei sofort bereit gewesen, zum mehr als 400 Kilometer entfernten Celle zu fahren. Die Wahl fiel schließlich auf Erik Hasse und David Borth.

26 Stunden unterwegs
Gegen 9 Uhr hatte der Notruf am Sonntag Pasewalk erreicht. Kurz vor 10 Uhr waren die Männer auf der Straße. 26 Stunden später kehrten sie am Montag zurück. Geschlafen wurde abwechselnd im Lkw. Ihre Mission: ein mobiles Hochwasserschutzsystem ins Nachbarbundesland

transportieren. Das Material holten sie bei der Feuerwehrentechnischen Zentrale in Gützkow bei Greifswald ab, luden in Magdeburg in Sachsen-Anhalt weitere Utensilien auf, bevor sie weiter nach Celle fuhren. Das mobile Hochwasserschutzsystem funktioniert wie ein künstlicher Deich, erklärte Anke Radlof aus der Kreisverwaltung am Montag. Damit sollen Ortschaften wegen der anhaltend hohen Pegelstände geschützt werden. „Ich hoffe, dass wir den Menschen vor Ort helfen und die Einsatzkräfte in ihrer unermüdlichen Arbeit gegen die Wassermassen unterstützen konnten“, sagte Landrat Michael Sack (CDU).

„Seit Tagen beobachten auch wir die angespannte Lage in den Hochwassergebieten und werden alles in unseren Kräften Stehende tun, um zu helfen, wenn Hil-

fe gebraucht wird – wie auch in diesem Fall.“ Feuerwehrleute hatten die Elemente des Hochwasserschutzsystems in Gützkow zunächst vorbereitet und verpackt. Dazu gehörten unter anderem 400 vorgefüllte Sandsäcke, 500 Wassersäcke, 258 Dichtungsplanen sowie Folienrollen. Den Transport übernahm das THW. Bis Ende vergangener Woche sei man nicht davon ausgegangen, beim Hochwasserschutz zum Einsatz zu kommen, sagte Wolfgang Hahn.

Viele Orte in Niedersachsen stehen seit einer Woche unter Wasser. Laut NDR drückte das Wasser auch am Montag weiter auf Dämme und Deiche. Für die kommenden Tage seien erneut starke Regenfälle angekündigt.

Kontakt zu den Autoren
red-pasewalk@nordkurier.de

Ruhiger Jahreswechsel für Einsatzkräfte

Von Susanne Böhm

Von der Haffküste bis an den Rand der Uckermark ließen es die Menschen krachen. Stellenweise knallte es aber zu sehr. Dann mussten die Einsatzkräfte anrücken.

UECKER-RANDOW. Mit vielen Böllern und Raketen sind die Menschen in der Uecker-Randow-Region offenbar weitgehend unfall- und feuerfrei ins neue Jahr gerutscht. Bis Montagnachmittag hatte die Polizei keine Verletzten in der Uecker-Randow-Region zu vermelden. Auch aus der Rettungsleitstelle des Landkreises gab es keine Informationen über größere Einsätze. Aus Sicht der Feuerwehrleu-



Der Morgen danach in Pasewalk.

FOTO: ANDY BÜNNING

te verlief der Jahreswechsel ebenfalls ruhig.

„Unser Bereitschaftsdienst musste erst gegen 3 Uhr zu zwei Einsätzen ausrücken“, sagte Pasewalks Wehrführer Marco Freuer. In der

Oststadt habe ein Müllcontainer gebrannt, „und auf dem Markt waren ein paar Leute der Meinung, mehrere leere Feuerwerksbatterien aufeinanderstapeln und anzünden zu müssen. Das haben wir

unterbunden.“ Müll blieb wie jedes Jahr in Hülle und Fülle auf den Straßen und Plätzen der Stadt zurück. Die Aufräumarbeiten werden wohl noch ein paar Tage andauern.

In Torgelow schien Silvester zunächst ganz ohne Feuerwehreinsatz über die Bühne zu gehen, doch am Montag gegen 8.30 Uhr gingen die Pieper doch noch los. Auf dem Innenhof des Rathauses brannte ein Müllcontainer. „Um ein Übergreifen auf die Fassade des angrenzenden Hauses zu verhindern, wurde der Container vom Gebäude entfernt und abgelöscht.“

Kontakt zur Autorin
s.boehm@nordkurier.de



Ganz nebenbei von
Claudia Marsal

So eine sinnlose Quälerei

Hunde hören fünfmal besser als ihre Besitzer. Kein Wunder also, dass mein Rex bereits zur Tür spurtet, wenn eins der Familienmitglieder gerade erst um die Ecke biegt. Er spitzt viel früher als ich seine Ohrchen. Alle zwölf Monate wird ihm diese Sensibilität allerdings zum Verhängnis. Sie ahnen sicher schon, worauf ich hinaus will: die leidige Knallerei in der Silvesternacht. Mehrere Jahre in Folge sind wir schon nicht mehr ausgegangen, weil wir es nicht übers Herz bringen, ihn in dieser Notlage allein zu lassen. Und das Wort Notlage untertreibt sein Dilemma vermutlich noch. Er leidet echt wie ein Hund in diesen Stunden. Jeder Böller, der in die Luft geht, verursacht ihm regelrecht Schmerzen. Ich hatte als junge Frau mal ein Knalltrauma, weil direkt neben meinem Kopf ein Böller explodiert war - unbeschreiblich dieses Gefühl, so als ob einem das Hirn rausgefetzt wird.

Diese Qual - nur noch fünfmal schlimmer, ich mag mir gar nicht ausmalen, was das für Tiere bedeutet. Schließlich haben ja nicht nur Hunde, sondern auch Katzen ein viel besseres Gehör als der Mensch. Warum die



Rex flüchtet sich jedes Mal zu seinen Menschen. FOTO: MARSAL

Deutschen, die doch sonst immer mit ihrer Tierliebe prahlen, trotzdem jedes Jahr aufs Neue losknallen, als ob es kein Morgen mehr gibt, weiß ich nicht.

Wenn man sich denn wenigstens auf ein paar leise zischende Raketen einigen könnte. Das leuchtende Schauspiel am Himmel hat ja durchaus seinen Reiz. Aber ich habe wenig Hoffnung, dass es da ein Einlenken, geschweige denn Umdenken bei der breiten Masse gibt. Und mit Verboten regelt man so etwas auch nicht! Also haben wir auch am vergangenen Sonntag wieder mit heruntergelassenen Jalousien neben unserem Liebling gehockt, seinen Kopf gestreichelt und gemeinsam gehofft, dass dieses unwürdige Schauspiel bald ein Ende hatte.

Kontakt zur Autorin
c.marsal@nordkurier.de

Nachrichten

Neujahrsempfang in Strasburg

STRASBURG. Die Stadt Strasburg lädt kommenden Freitag, 5. Januar, ab 19 Uhr in der Max-Schmeling-Halle zu einem Neujahrsempfang ein. Gemeinsam mit den Gästen wolle man auf das vergangene Jahr zurückblicken und das neue Jahr willkommen heißen, teilen Stadtpräsi-

dentin Gudrun Riedel und Bürgermeister Klemens Kowalski mit. Die musikalische Begleitung übernehmen Schüler der Kreismusikschule Uecker-Randow und die Chorgemeinschaft Strasburg. Statt um Blumen bittet die Stadt um Geld für die Anschaffung von Sitzbänken. **fl**

Erste Termine für Blutspende

PASEWALK. Gleich zu Beginn des neuen Jahres bietet der DRK-Blutspendedienst Mecklenburg-Vorpommern Spendenwilligen einen Termin in Pasewalk an. Am Mittwoch, 3. Januar, werden im DRK-Hort „Pantoffelparadies“ in der

Baustraße Spenden entgegengenommen. Möglich ist dies in der Zeit von 14 bis 18 Uhr. Am gleichen Tag kann in der Pflegeeinrichtung PflegeEngel GmbH in der Dargitzer Straße 29 von 13 bis 18 Uhr Blut gespendet werden. **fl**

Nordkurier Redaktion Uecker-Randow

Kontakt zur Redaktion
Susanne Böhm (sb) - Chefredaktorin 03973 2037-13
Fred Lucius (fl) 03973 2037-16
Mathias Scherfling (gms) 03973 2037-10
Mail: red-pasewalk@nordkurier.de

Newsdesk
Silke Tews (sit) 03971 2067-13
Daniel Focke (df) 03971 2067-12
Caroline Wenndorff (cw) 0395 4575-283
Claudia Müller (cm) 03971 2067-11
Jörg Franze (frz) - Leitung 0395 4575-207

Büro Ueckermünde, Ueckerstr. 66
Eckhard Kruse (ek) 039771 536-16
Dr. Oliver Hauck (oh) 039771 536-10
Mail: red-ueckermuende@nordkurier.de

Kontakt zum Anzeigenverkauf
Gewerbliches Verkaufsteam 0395 4575-222

Leserservice 0395 35 116 100
Redaktion 0395 35 116 144

Anzeigen 0395 35 116 122
Ticketservice 0395 35 116 133